

drücken, so *Schlatag* (s. *Schlagtag*), *Waldmännchenstag* und *Waldmännchen*. In Friedlos-He umgedeutet zu *Schnegelstag*. Der *S.* ist durch Volksglauben und -brauch ausgezeichnet (vgl. auch *Schlag*<sup>2</sup> 1a).

Die auf den Ort genaue Verbreitung von *S.* und Synonymen zeigt die von den Hess. Blättern f. Volkskde. 39 auf S. 112 gebrachte Karte, die nur das je einmalige *Schlagtag* und *Schnegelstag* nicht besonders aufführt. — Zum Volksglauben und -brauch s. ebd. S. 112ff., zur Herleitung des Wortes von *Schlegel* 1 und dem Bergmannsschlägel s. ebd. S. 117.

**schleh** \* 'stumpf (von Zähnen)', z. B. nach Obstgenau [Uw Ow Ei Tw Wo Hg]. Vgl. Pfister 253.

Formen: *schleh* Volkmarsen-Wo; *slai* Rho; *schlieh* Niedermörsb.-Ow; *schlie* Selters-Uw. — Zum Verbreitungsgebiet vgl. 115, 42ff. — Zu mhd. *slē* 'stumpf', 'matt' usw. bzw. zu mnd. *slē* 'stumpf, besonders von Zähnen'.

**Schlehdorn, Schlehdorn** M. 'Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)' [Niederlahnsth.-Go Obertiefenb.-Ol Meudt-We Uw Limb.-Ow Burg-Di Gelnhsn. Ddrd.]. Anderorts *Schlehenbusch* (s. d.), *Schlehenstaude* (s. d.).

Formen: *šlidq̄m* Gelnhsn.; *Schlehdorn* Ddrd.; *Schlingdorn* Hilscheid-Uw.

**Schlehe** F. 1. Wie schd. 'die Frucht des Schwarzdorns (*Prunus spinosa*)', vereinzelt auch 'der Schwarzdorn selbst'. Im ersten Sinne gern Pl., z. B. *Die Schliehdern hänke voll Schliehe* [Mtb.]. *Su sauer wei Schleke* [Schadeck-Ol]. *Das dout em 'ihm' ka<sup>n</sup> Schlich* 'nicht den geringsten Schaden', auch 'keine Wirkung' [Bhfdn.]. *Schlehne seng kee Wäindräuweln* [Dsbj.]. Kinderreim: *Grase, grase, griene, Fraa met siuwe Schliene* usw. [Rabenscheid-Di]. *Bann de Schlehne* 'Schwarzdornsträucher' *bliehn, deh lamme d' Zäge* 'Ziegen' [Dsbj.]. S. ferner *Holzapfel*. — 2. *rote S.* \* 'Hagebutte (Frucht der wilden Rose)' [Nach der wortgeographischen Skizze *Hagebutte* (s. d.) nur in Steeden-Ol].

Formen: *šlē* Gshm. Rschbg.; *šlē* und *šlenə* Hhsn.; *šlēə* Wai-gandshn.-We; *slai* Rho.; *šlia* Gelnhsn.; *šli* (selten), Pl. *šlina* Wiss.; *Schlich*, Pl. *Schliche* Bhfdn.; *Schläke* Schadeck; *Schliche* Dorehlm.-Li; *šlōn* Röllshsn.-Zi; *šlōn* (auch Pl.) Obob.; *šlen* (auch Pl.) Ndeb.; *šlina* Heim.-Zi; *šlin* Bkhn.; Pl. *Schlinge* Uw (dazu Sg. *Schling* Etbn.); *šlip* Leusel-Al; *šler* (r vokalisiert) Fulda. — Die Sg.-Formen wohl oft vom Pl. beeinflusst. Zu *Schleke*, *Schliche* s. K. 351 und Deutsches Wörterb. 9, 557. Zu *Schling(e)* im Uw vgl. 2, 85, 24, zu *šlip* in Leusel vgl. Mitzka, Beiträge zur hess. Mda.forschung (1946), S. 69ff.

**Schlehenblut** G.? [Ddrd.], *-blüten* F. Pl. [Burg-Di] 'Blüten des Schwarzdorns (*Prunus spinosa*)'. In Ddrd. zum Teekochen verwandt. In der Fuldaer Gegend dürfen sie nicht auf dem Maialtar stehn (Buchenblätter, Unterhaltungsbeil. z. Fuldaer Ztg., 1930, S. 115).

**Schlehenbüchse** F.? 'zum Schießen mit Schlehen dienendes Holunderrohr' [Frankenbg.-Fk].

**Schlehenbusch** M.? 'Strauch des Schwarzdorns (*Prunus spinosa*)' [Uw]. Vgl. *Schlehdorn*.

**Schlehdorn** s. *Schlehdorn*.

**Schlehenhecke** F. 'Hecke von Schwarzdornsträuchern (*Prunus spinosa*)' [Gelnhsn. Eschr.].

**Schlehenstaude** F.? = *Schlehdorn* (s. d.) [Fr].

**Schlehenwinter** M. 1. 'die ersten Nachtfröste, die die Schlehen angeblich erst genießbar machen' [Bhfdn.]. — 2. 'Zur Zeit der Schlehenblüte im Mai nicht selten eintretender Kälterückfall' [Homburg v. d. H. Kohden-Bü Ma]. F. v. Trais, Heimatklänge

aus der Wetterau, S. 66 schildert ihn: *Oawer, oawer, Schliheawanter, Dein Ärwet eaß zou langk*. Zur Art der Benennung vgl. *Schafkälte*.

**schlehne** (*šlēnə* Obob.) 'sanft ansteigend', 'allmählich bergan führend' [Obob. Abterd.-Ew]. In beiden Orten daneben auch *lehne* (s. d.). Vgl. das Folgende.

**schlehnig** 1. 'sanft ansteigend' [Steina-Zi Ho], 'abschüssig' [Obgz.]. Es geht ganz *schlänch* den Berg hinauf [Steina]. — 2. 'schief' (von Blicken) [Steina]. z. B. *Der Junge guckt so schlänch*.

Formen: *schlänch* Steina; *schlensch* Waßmuthshsn.-Ho; *šlēmš* Rbhsn. — Vgl. *lehniq*, wo ein Gegenverweis zu ergänzen ist, *schlehne* und ferner *schleuniq* 1.

**Schlei** G.? 'Salat' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.]: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 129, 145].

Herkunft unsicher: s. ebd. S. 205.

**schlei** s. *schleh*.

**Schleich M. 1. Langer S.** 'langer Kerl' [Thalhm.-Li]. — 2. 'Regenwurm' [Rho.]. Vgl. *Schleichwurm*. — 3. 'Schnecke' [Niedermeiser-Hg].

Formen; *Schleich* Thalhm.: *šleik* Rho.

**Schleiche** F. 1. 'Frau, die schleichend geht', 'Frau, die sich in unredlicher Absicht einzuschmeicheln sucht' [Wsl.]. Vgl. K. 350. — 2. Vgl. *Schliche*.

**schleichechtig** 'faul, langsam gehend' [Fr]. Vgl. zur Wortbildung *trübechtig*.

**schleichen** Wie schd. 'leise, geräuschlos gehn', \* 'langsam, schleppend gehn'. Rda.: s. *wie ein satter Wolf* [Ndeb.]. *Dau kimms m<sup>a</sup> geschleche* 'du sollst mir kommen!' [Mtb.; ähnl. Kleinsassen-Gf.]. (*Einen*) s. *lasse* 'eine unhörbare Blähung abgehn lassen' [Mtb. Vgl. *Schleicher* 3]. Wie schd. auch *sich* s.

Formen: *šlaxə*, *šlax*, *šlaxə* Wiss.; *šlaxə*, *šliax*, *šlaxə* Wtfd.; *šlixən* Obob.; *šlixə* Niddawitzshsn.-Ew; *šlix* Schmalk.; *šleikən*, *šlik*, *šlikən* Rho.

**Schleicher** M. 1. '(männliche) Person, die sich schleichend bewegt' [Wsl. Obob. Cass.]. — 2. 'Aushorcher' [Obob.], 'Mensch, der sich in unredlicher Absicht einschmeichelt' [Wsl.]. — 3. 'geräuschlos abgehende Blähung' [Schmalk.]. Vgl. *schleichen*.

Zu 1 und 2 vgl. *Schlicher*<sup>1</sup>.

**Schleicherling** M. 'Tragkorb voll mit der Sichel abgemachten Grases, das durch die eingeschlagene Sichel vor dem Herunterfallen geschützt ist' [Großalmerd.-Wh].

**Schleickurt** M.? 'Mensch, der langsam, schleppend geht' [Ddrd.]. Vgl. zur Bildweise *Schlenderantonius*, *Schlapper-ricke* u. ä. m.

**Schleichwacht** F. 1. 'Tätigkeit des *Schleichwächters* (s. d.)' [Großseelhm.-Ki]. — 2. 'Wächter, der (nach 2 Uhr nachts) im Dorf herumgeht' [Schönb.-Ki]. — 3. anscheinend 'Mensch, der langsam, schleppend geht' [Stockhm.-Bü].

**Schleichwächter** M. 'Wächter, der im Dorf herumgeht, während der *Blaswächter* (s. d.) schläft, d. h. nach 2 Uhr' [Großseelhm.-Ki]. Vgl. *Schleichwacht* 1.

**Schleichwurm** (*Schlicht*-) M. früher für 'Regenwurm (*Lumbricus*)' [Melsungen-Me]. Vgl. *Schleich* 2 und *Schliche*.

**Schleie**<sup>1</sup> F.? 'Schlei (*Tinca vulgaris*)' [Lgsbd. Scho Schrecksb.-Zi Hündf. Zierenbg.-Wo und wohl öfter]. **Schleie**<sup>2</sup> s. *Schlehe*.

**Schleier** M. 1. Wie schd. 'Schleier', 'Brautschleier'.